

## **War es meine Schuld?**

Immer wieder frage ich mich, warum das damals nicht geklappt hat.

Warum habe ich nicht lesen und schreiben gelernt? Ich hatte mich doch so auf die Schule gefreut. Es hatte mir doch so viel Spaß gemacht in der ersten Klasse. Was hatte mir den Spaß verdorben?

Wer war schuld?

War die Schule schuld? Das Jugendamt? Meine Mutter? Das Kinderheim?

Oder lag es vielleicht doch an mir?

War es meine Schuld, dass ich mit 8 Jahren weg von meinen Pflegeeltern, raus aus der Schule zu meiner Mutter zurück kam?

War es meine Schuld, dass meine Mutter mit mir und meinen Brüdern nicht zurechtkam?

War es meine Schuld, dass auch meine Großmutter mit uns nicht fertig wurde?

War es meine Schuld, dass wir dann ins Kinderheim mussten?

Ich glaubte es. Obwohl ich mich doch so bemühte alles richtig zu machen, lief es immer schief. Vor allem die Frau vom Jugendamt hatte immer etwas an mir auszusetzen. Sie verbat mir meiner Mutter zu erzählen wo mein Bruder lebt, der bei den Pflegeeltern im Schwarzwald bleiben durfte. Sie schimpfte mich ständig wegen meines Dialekts. Ich wusste nicht mehr weiter, fing an zu stottern, machte vor Angst wieder in die Hose und als man mich schließlich in die Sonderschule abschob, war es ganz aus. Sie sagten ich sei zurück geblieben, zu dumm zum Lernen.

Dass das nicht stimmt, weiß ich erst seit ich als Erwachsener in der Volkshochschule lesen und schreiben gelernt habe. Wegen meines Jobs musste ich ganz schnell lernen mit dem Computer umzugehen. Auch das habe ich geschafft. Wenn heute meine Kollegen Probleme mit ihrem PC haben, beruflich oder privat, rufen sie mich. Auch meine Geschwister und die anderen Kursteilnehmer fragen mich um Hilfe.

Es kann also nicht an meinem Verstand gelegen haben, dass ich die Sonderschule verließ mit nur einem einzigen Wort, dass ich schreiben konnte. Wie konnte es dazu kommen? Wie konnten die Verantwortlichen das damals zulassen? Wer fällt die Entscheidung mich auszusortieren in die Sonderschule? Man müsste sie alle anzeigen, wegen unterlassener Hilfeleistung. Schließlich war es ihr Job mir zu helfen. Ich war das hilflose Kind, dem sie keine Chance gaben. Sie haben mit ihrer schlechten Arbeit gutes Geld verdient. Würde ich so arbeiten, wäre ich längst gefeuert.

Wenn ich jedes Jahr die Zahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss höre, habe ich das Gefühl, dass in diesen Ämtern heute noch genauso gearbeitet wird und wenn ich dann überlege, dass diese Leute von meinen Steuergeldern bezahlt werden, dann werde ich richtig wütend.